

## Fazit

### Viel Steuergeld für viel Lärm

Auf Kosten der Neuverschuldung wird Geld in ein Verkehrsprojekt investiert, das entgegen allen Versprechungen nur für wenige Betroffene eine Entlastung bringt, für viele jedoch eine deutliche Belastung. Damit entspricht es nicht einer zukunfts-, gesundheits- und umweltorientierten Verkehrsplanung.

## Sinnvolle Alternativen

- Die Verlängerung der Osttangente bis zur B 16 mit optimalem Lärmschutz für Konradsiedlung und Brandlberg wird den Stadtnorden bereits deutlich vom Durchgangsverkehr entlasten.
- Eine weitere Verlängerung der Osttangente bis Regenstauf würde die A 93 entlasten.
- Die Sallerner Regenbrücke wäre damit überflüssig, der Durchgangsverkehr nicht in der Stadt.
- Die Schaffung attraktiver, gut an den ÖPNV angebundener Park&Ride-Plätze im Umland würde zur Senkung des Individualverkehrs beitragen.
- Der Ausbau des ÖPNV und die konsequente Planung eines Stadtbahnsystems könnte das längst überfällige Umdenken im Verkehrsverhalten beschleunigen.

## Bürgerinitiative LOS „Lebensqualität ohne Stadtautobahn“

Kontakt:

Werner Mayer, Tel. 704884 (V.i.S.d.P.)  
mayerwerner@yahoo.de  
Christian Hammer, Tel. 8702583  
c.hammer@online.de  
Walter Seidl-Schulz, Tel. 33922  
wseidlschulz@aol.com  
Karin Piller, Tel. 86242  
karin.piller@yahoo.de

Spendenkonto der BI LOS:  
EthikBank, Kto. 3069753  
BLZ 83094495

**INFORMIEREN SIE SICH BEI  
UNSEREN  
VERANSTALTUNGEN!**

**ERHEBEN SIE EINWENDUNGEN  
GEGEN DIE PLANUNGEN!**

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS  
MIT IHRER SPENDE!**



20,5m breit, 6m hoch – die Sallerner Regenbrücke



Zukunftsvision Lappersdorfer Kreisel?

## Stoppt den Wahnsinn!

**Keine „Stadtautobahn“ im  
Regensburger Norden!**

**Keine Blechlawine durch das  
Regental!**

**Keine Sallerner Brücke!**



Natur statt Brücke!

## Das ist geplant

- Sechsspuriger Ausbau der Nordgaustraße zwischen Isarstraße und Holzgartenstraße (Busspuren)
- Vierspuriger Ausbau der Nordgaustraße zwischen Amberger Straße und Isarstraße mit teilweiser Einhausung
- Vierspuriger Bau der Sallerner Regenbrücke ohne Lärmschutz (Breite: 20,5m, Höhe der Fahrbahnunterkante ca. 6m)
- Umbau des Lappersdorfer Kreisels mit Unter- und Überführungen und Ampelanlagen
- Verlängerung der Osttangente bis zur B 16 bei Haslbach mit Kreisverkehr und Überführung der Walhalla Allee

**Laut eigener Aussage der Planer können diese Baumaßnahmen die Verkehrsprobleme im Großraum Regensburg-Nord langfristig nicht lösen.**

## Das sind die Folgen

- Verkehrsverlagerung von der A 93 quer durch das Stadtgebiet: mit grüner Welle und Tempo 50 vierspurig über Nibelungenbrücke/Weißenburg-/Landshuter Straße oder Walhalla Allee bis zur A 3
- Attraktivitätssteigerung für LKW: die „Stadtautobahn“ zwischen A 93 und A 3 spart 7 km Fahrtstrecke und Mautgebühr
- Lappersdorfer Kreisel: Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Ableitung von der A 93, teilweise sechsspurige Trassenführung
- Lappersdorfer Kreisel: drei Kreuzungen mit Ampelanlagen – das bedeutet Stop + Go im Stauraum Regensburger Straße
- Kaum fühlbare Entlastung in der Amberger Straße: Für Zeitlerner und Regenstauer (und ...) bleibt es die kürzeste und bequemste Strecke
- Neue Belastung auch für die Anwohner der Amberger Straße: 25.000 Kfz/Tag auf der Sallerner Regenbrücke bedeuten Lärm nun auch von hinten

## Das sind die Folgen

- Im Vergleich zu heute keine Verkehrsbelastung im restlichen Stadtnorden, dagegen Verkehrszunahme in Nordgau-, Weißenburg- und Landshuter Straße
- Lärmschutzfenster für Steinweg, Sallern und Kareth: sie schützen aber nur, wenn sie geschlossen sind
- Kein Lärmschutz für die Anlieger an der B 16 in Gallingkofen
- Neuer Verkehrslärm im unwiederbringlich durch die Brücke zerstörten Naherholungsgebiet auf beiden Seiten des Regen
- Autolärm und Abgase: Markenzeichen der Sallerner Sportplätze
- Anstieg der Feinstaub-, Benzol- und Stickstoffoxidwerte im Stadtgebiet durch den gezielt durchgeschleusten Verkehr
- Feinstaub macht auch vor der Umweltzone in der Innenstadt nicht Halt



Fotomontage: Stadt Regensburg